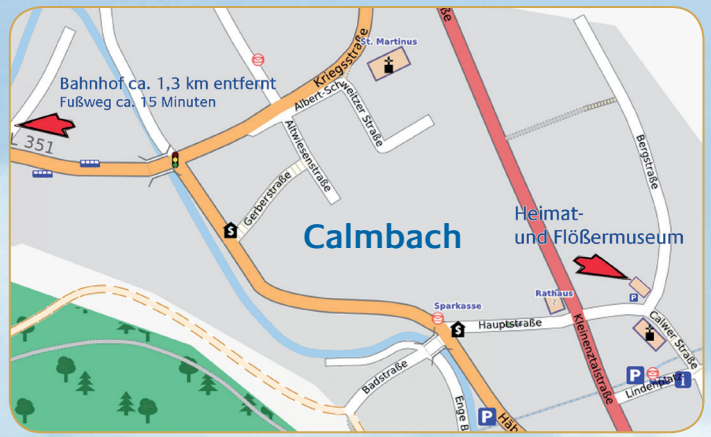
Das Museumsgebäude

Das mächtige Gebäude wurde 1773 von Johann Friedrich Goßweiler als Wohn- und Geschäftshaus erbaut. Goßweiler kam durch den Holzhandel zu Reichtum und Ansehen. Sein Wappen ziert noch heute die südliche Giebelseite.

Sehenswert ist auch die imposante Holzkonstruktion im Inneren des Gebäudes.



Kartenmaterial: www.openstreetmap.org

Adresse:

Heimat- und Flößermuseum
Bergstraße 1
75323 Bad Wildbad-Calmbach

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Stadtbahn S6 von Pforzheim Hauptbahnhof bis Calmbach Bahnhof - Fußweg zum Museum 15 Minuten

Öffnungszeiten:

Sonntags von 14 bis 17 Uhr
Gruppen werden nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten durch das Museum geführt.
Tel. 07081 930-112

Eintrittspreise:

Erwachsene: 3 Euro
Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren: 1 Euro
Kinder unter 7 Jahren: frei
Besucher mit Gästekarte: frei
Schüler, Studenten sowie Gruppen ab 10 Personen: 1 Euro
Gebuchte Führungen: 40 Euro plus 1 Euro pro Teilnehmer

Herausgeber:
Stadt Bad Wildbad

BAD WILDBAD
Die Thermen im Schwarzwald

Heimat- und Flößermuseum
Bad Wildbad-Calmbach

Eine Begegnung mit der Tradition der Region

Flößerei im Enztal

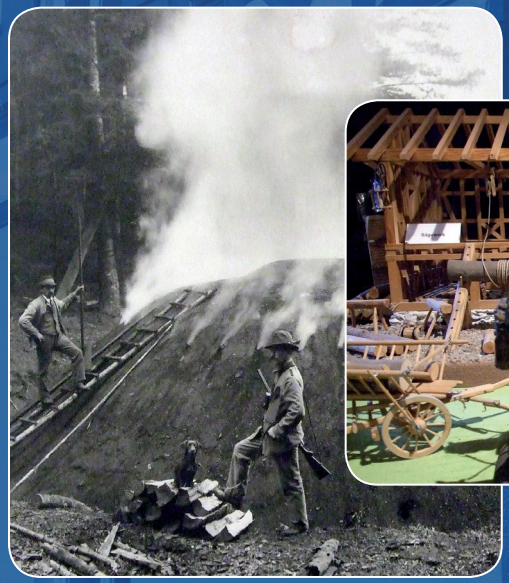
Der Schwerpunkt des Museums liegt auf der Geschichte der Flößerei im Enztal. Detailgetreue und handgefertigte Modelle von Flößen sowie qualitätsvolle Fotografien vom Königlichen Hoffotografen Carl Blumenthal veranschaulichen diesen Erwerbszweig.

Calmbach war einst Sitz eines Floßinspektors und ein Teil der Bewohner war im Flößergewerbe tätig. Werkzeuge und Geräte zeugen von der harten, gefährlichen Arbeit der Holzarbeiter und Flößer.

Das Leben mit und vom Wald

Ein weiterer wichtiger Erwerbszweig waren die Waldberufe. Die Menschen arbeiteten als Waldarbeiter, zum Teil lebten sie vom Harzen, von der Kleesalzgewinnung oder als Köhler. Im Museum erfährt man, welche Produkte dabei hergestellt wurden und wozu man sie brauchte.

Auch nach der Zeit der Flößerei blieb die Holzverarbeitung maßgeblich für die Region.



Die Geschichte Calmbachs

Exponate zu verschiedenen Handwerksberufen, unter anderem eine komplette Schusterwerkstatt, gewähren einen Einblick in die Arbeitswelt der Calmbacher zu früheren Zeiten. Den Alltag im Ort dokumentieren auch Kleidungsstücke und alte Fotografien.